

oder Brod schneiden, in so fern sie nur keine Bes-  
 wohnheit daraus machen, wo ist denn die Bes-  
 schwerlichkeit? ist es nicht vielmehr ein Vortheil?

Dieses betrifft die Krume und die Hände, nun  
 wollen wir wieder auf den Artikel zurückkom-  
 men, den wir oben unterbrochen haben, nemlich  
 von den Ungestalten der Schenkel und Füße.

## Ungestalten der Schenkel und Füße.

Fortsetzung des Artikels, welchen wir oben  
 unterbrochen haben.

### Krumme Schenkel.

Viele Kinder haben krumme Schenkel und  
 Beine. Diese Ungestalt kömmt öfters davon,  
 daß man die Kinder allzuwenig gehen läßt, und  
 ehe ihre Schenkel genug Festigkeit erkandet ha-  
 ben, die Last des Körpers zu tragen. Bey man-  
 chen Kindern werden diese Theile zeitiger, und  
 bey manchen später feste. Die Väter und Müt-  
 ter müssen Acht darauf haben, ehe sie ihre Kin-  
 der allein, und ohne sie zu führen, gehen lassen.  
 Vornehmlich muß man vermeiden, die Töchter  
 den Knechten machen zu lassen, ehe sie das fünfte  
 Jahr ihres Alters erreicht haben.

Wenn ein Kind zu gehen anfängt, und die  
 Schenkel allzuschwach für den Körper sind, so sie-  
 het man das Kind, wie es suchet, wenn es stehet,  
 seine Knie eines gegen das andre zu lehnen, um  
 sich zu erhalten. Alsdenn muß man es vom ges-  
 sell